

Ausstellungskalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 3: **Entscheidungen über Architektur = Les décisions en architecture
= Architectural decisions**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungs- kalender

Staatliche Kunsthalle Baden-Baden
Rune Mields
26.3.–1.5.

Kunsthalle Basel
Richard Serra
bis 23.5.
Anselm Stalder
27.3.–23.5.

Kunstmuseum Basel
Friedrich Salathé (1793–1858) – Ein Zeichner der Romantik
bis 4.4.

Museum für Gegenwartskunst Basel
Marie-Jo Lafontaine – Die stählernen Tränen (Videoskulptur)
bis 4.4.

Museum für Völkerkunde Basel
Bauen und Wohnen. Für Menschen, Ahnen und Götter
bis April 1988

Martin-Gropius-Bau Berlin
Joseph Beuys – Retrospektive
bis 1.5.

Kupferstichkabinett Berlin
Albrecht Altdorfer – Zeichnungen, Deckfarbenmalerei und Druckgrafik
bis 17.4.

Museum für Indische Kunst Berlin
Musikinspierte Miniaturmalerei
bis 29.3.

Nationalgalerie Berlin
Hans Hollein
bis 20.3.

Historisches Museum Bern
Griechische Münzen – Römisches Reich
bis 1.5.

Kunsthalle Bern
Heinz Egger, Tomas Kratky
Jürg Moser – Albrecht Schnider
12.3.–17.4.

Kunstmuseum Bern
Contadini e Santi e Diavoli (incontro con Niklaus Manuel)
bis 4.4.
«Der sanfte Trug des Berner Milieus» – Künstler und Emigranten
1910–1920
bis 15.5.



Vincenzo De Simone: Contadini e Santi e Diavoli

Urs Dickerhof
bis 24.4.

Kunstverein/Kunsthaukeller Biel
Tristan Solier, Porrentruy
12.3.–7.4.

Kunsthalle Bielefeld
David Rabinowitch – Skulpturen
1963–1977
bis 3.4.

Arc en rêve Bordeaux
Tadao Ando
bis 20.3.

Kunsthalle Bremen
Edwin Scharff – Plastik, Gemälde, Zeichnungen
20.3.–8.5.

Bündner Kunstmuseum Chur
Aspekte aktueller Bündner Kunst
I. Reto Cavigelli, Gioni Signorell
27.3.–24.4.

Rätisches Museum Chur
125 Jahre SAC
bis 27.3.

Museum am Ostwall Dortmund
Addi (Arthur) Koepke
bis 10.4.

Städtische Kunsthalle Düsseldorf
Ein anderes Klima – Aktuelle Kunst aus Wien
bis 4.4.

Kunstmuseum Düsseldorf
David Rabinowitch – Skulpturen
bis 27.3.
«Anonymes Design der 1950er Jahre aus der Sammlung Jaeger, Düsseldorf»
bis 10.4.

Städtisches Kunstinstitut Frankfurt
Claude Lorrain und Nicolas Poussin zu den Bildern im Städel
«Mit Kinderaugen gesehen» – Kinder malen im Städel
bis 10.4.

Musée d'art et d'histoire Genève
Genève au temps des franchises
d'Adhémar Fabri
bis 17.4.
Un symboliste genevois: Carlos Schwabe
bis 29.3.

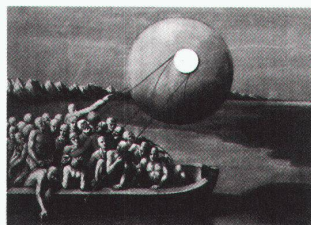
Cabinet d'estampes Genève
Le départ des Argonautes et autres estampes de Francesco Clemente
bis 3.4.

Musée Rath Genève
Mikhail Larionov – La voie vers l'abstraction
Shirazeh Houshiari – Sculptures sur métal, dessins
bis 24.4.

Glarner Kunstverein Glarus
Klaus Born
19.3.–17.4.

Musée de Grenoble
Vidéo et photographies de Peter Fischli et David Weiss
26.3.–24.4.

Hamburger Kunsthalle Hamburg
Edgar Ende (1901–1965) – Gemälde und Zeichnungen
bis 20.3.



Edgar Ende

Philipp Otto Runge – Zeichnungen und Zirkel
Oskar Schlemmer – Das Lackkabinett
bis 17.4.

Sprengel Museum Hannover
El Lissitzky – Retrospektive
bis 10.4.

Badisches Landesmuseum Karlsruhe
550 Objekte Jugendstil
bis 24.4.
Schriftkunst am Nil
bis Mai 1988

Josef-Haubrich-Kunsthalle Köln
Der Name der Freiheit 1288–1988
bis 1.5.

Kölnischer Kunstverein Köln
Anna und Bernhard Blume – Fotos aus dem wirklichen Leben
bis 10.4.

Kölnisches Stadtmuseum Köln
Raffael Becker
bis 4.4.

Museum Ludwig Köln
Mark Rothko (1903–1970) – Retrospektive
bis 27.3.
Francesco Clemente – Aquarelle und Zeichnungen 1971–1986
bis 24.4.

Rautenstrauch-Joest-Museum Köln
9000 Jahre Kunst und Kultur aus Jordanien
bis 27.3.
Auf der anderen Seite des Globus – Kunst und Kultur der Südsee
bis Ende 1988

Collection de l'art brut Lausanne
Giovanni Battista Podestà
bis 10.4.

Fondation de l'Hermitage Lausanne
Albert Marquet (1875–1947) – Toiles, aquarelles, dessins et céramiques
bis 22.5.

Hayward Gallery London
Lucian Freud – Retrospective
bis 17.4.

British Museum London
Das Zeitalter Suleiman des Grossen (1494–1566)
bis 29.5.

Tate Gallery London
Douglas Cooper and the Masters of Cubism
bis 4.4.
David Bomberg
bis 8.5.
Hans Hofmann: Late Paintings
bis 1.5.
David Mach – Installations
28.3.–26.6.

County Museum of Art Los Angeles
David Hockney – Werkschau
bis 24.4.

Kunstmuseum Luzern
«blow-up» Zeitgeschichte – Grossfotoarbeiten internationaler Künstler
25.3.–29.5.
Not Vital (Sent und New York) – Plastiken und Zeichnungen
bis 8.5.

Musée Saint-Pierre Lyon
Entre lard et l'art, rétrospective de l'œuvre d'Erik Dietman
bis 2.5.

Städtische Kunsthalle Mannheim
Kunst + Dokumentation 12
Edvard Munch: Sommernacht am Oslofjord, um 1900
bis 17.4.
Erwin Wortelkamp – Skulpturen
bis 23.5.

Centre de la Vieille Charité Marseille
Renzo Piano – Projets pour Gènes
26.3.–12.6.

Musée Cantini Marseille
Eduardo Arroyo – Berlin, Tanger, Marseille
bis 18.4.

Städtisches Museum Abteiberg Mönchengladbach
Cy Twombly – Letter of Resignation, Zeichnungen
Joseph Beuys – Zeichnungen
bis 10.4.
Joseph Marioni – Malerei
bis 24.4.

Staatliche Gemäldegalerie Moskau
«Schrecken und Hoffnung» – Künstler sehen Frieden und Krieg
bis 28.4.

Galerie du Château Môtiers
Gérard Aubry – Art nouveau
bis 31.3.
Laurent Desarzens – Huile
2.4.–26.5.

Haus der Kunst München
Italienische Kunst des 20. Jahrhunderts
bis Mai
«Rupprecht Geiger» – Die Farbe Rot – Retrospektive zum 80. Geburtstag
bis Mai

Neue Pinakothek München
Grimms Märchen
bis 15.4.

Historisches Museum Murten
Lithophanien
bis 4.4.

Musée d'art et d'histoire Neuchâtel
Mathys – Sculptures
bis 20.3.

Whitney Museum New York
Richard Artschwager – Gemälde, Skulpturen
bis 3.4.

Charles Sheeler: Maler – Fotograf
bis 17.4.

Centre Georges Pompidou Paris
Le dernier Picasso 1953–1973
bis 16.5.
Cy Twombly
bis 10.4.
Zoran Music – l'œuvre sur papier
bis 20.3.

Grand Palais Paris
Edgar Degas – Retrospektive
bis 16.5.

Musée d'Orsay Paris
Van Gogh in Paris
bis 15.5.

Musée Picasso Paris
Der Zeichner Picasso – Les Demeures d'Avignon
bis 18.4.

Kunstmuseum Solothurn
«Herrlich öde, einsame Gegend» – Hans Emmenegger – ein Maler zwischen Böcklin und Hodler
bis 20.4.
Rolf Roth zum 100. Geburtstag
bis 24.4.

Kunstmuseum St.Gallen
Who's Afraid of Red, Yellow and Blue
19.3.–21.5.

Kunstverein in Katharinen St.Gallen
Die Vadiana zeigt Buchgestaltung: die Edition Tiessen
bis 20.3.
Johann Jakob Wolfensberger (1797–1850)
Eine Reise in die Levante 1832–1835
26.3.–1.5.

Linden-Museum Stuttgart
Marokkanische Keramik
bis 11.4.

Württembergischer Kunstverein Stuttgart
Forum junger Kunst 1987
bis 24.4.

Robert Häusser – Retrospektive des in Mannheim lebenden Fotografen
bis 24.4.

Alte Staatsgalerie Stuttgart
Dieter Roth – Zeichnungen
bis 20.3.

Neue Staatsgalerie Stuttgart
Alberto Giacometti
bis 20.3.

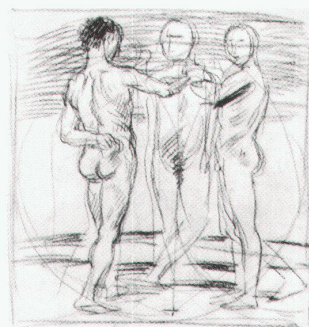
Kunstmuseum Kanton Thurgau, Kartause Ittingen, Warth
«Kinder, Kinder!» Darstellungen aus fünf Jahrhunderten
bis 17.4.
Oskar Dalvit (Graphiksammlung Karl Neukomm)
bis 10.4.

Akademie der Bildenden Künste Wien
«Gebaute Ideen» – Arbeiten von Gustav Peichl
bis 23.4.

Künstlerhaus, Historisches Museum, Schloss Belvédère Wien
«Bürgersinn und Aufbegehren» – Eine Biedermeier-Ausstellung
bis 12.6.

Gewerbemuseum Winterthur
Schweizer Originalgrafik
bis 20.3.

Kunstmuseum Winterthur
Hans von Marées und die Moderne in Deutschland
bis 4.4.
Lucebert – Arbeiten auf Papier
1950–1987
bis 8.5.



Hans von Marées

Kunsthaus Zug
Louis Soutter – Bilder und Zeichnungen
bis 4.4.

Graphiksammlung der ETH Zürich
Dürer – Passions-Zyklen samt Hauptblättern aus dem graphischen Werk
22.3.–30.4.

Kunsthaus Zürich
Triumph und Tod des Helden
bis 24.4.
Das Tessin und seine Photographen
bis 4.4.

Museum Rietberg Zürich
Ex oriente lux. Lackkunst aus Ostasien und Europa
bis 27.3.
Bali – Insel der Götter (Ausstellung im Haus zum Kiel)
25.3.–4.9.

Galerien

Galerie Littmann Basel
Peter Knapp «Aero-Flag»
bis 19.3.

Galerie Specht Basel
Werner Buser – Objekte
Hans Eigenheer – Zeichnungen und Bilder
Jakob Schärer – Zeichnungen
bis 2.4.

Galerie Sonia Zannettacci Genève
Marcel Jean
bis 31.3.

Mai 36 Galerie Luzern
Les Levine – Media Projects and Public Advertisements
bis 3.4.

Galerie de la Ratière Romont
Jean-Blaise Evéquoz
bis 27.3.

Erker Galerie St.Gallen
Giuseppe Capogrossi – Das graphische Werk
bis 30.4.

Galerie Susanne Kulli St.Gallen
Werke von Armleder, Federle, Merz, Tagwerker und andere
bis 16.4.

Galerie Bob Gysin Dübendorf-Zürich
Urs Frei – Boden und Wandarbeiten
bis 22.4.

Galerie «am Rindermarkt 26» Zürich
Faszination Licht – Zwei junge Schweizer, Heiner Sutter und Marc Covo bringen neue Anwendungen
bis 23.3.

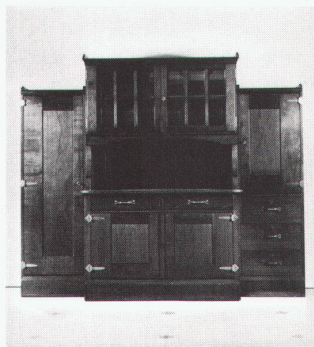
Kelten Keller Zürich
Madlaina Demarmels – Bildelemente zum Thema Zeitraum
bis 26.3.

Ausstellung

«550 Objekte Jugendstil»

Zum ersten Male zeigt das Badische Landesmuseum Karlsruhe seine kompletten Bestände an Jugendstilarbeiten. Das ganze Spektrum des Kunsthandwerks – Glas, Metall, Möbel, Keramik und Textilien – des Zeitraums von 1880 bis 1915 wird in seiner Vielfalt präsentiert.

Keiner der grossen Namen wie z.B. Henry van de Velde, Peter Behrens, Josef Hoffmann, Kolo Moser, Emile Gallé, Alfons Mucha und Louis Comfort Tiffany fehlt in dieser Ausstellung. Möbelensembles von Moser, van de Velde, Loos und Bruno Paul markieren Wendepunkte der Kunst der Jahrhundertwende. Fast alle in der Zeit wichtigen Manufakturen sind vertreten, wobei auch kleinere und noch nicht bekannte und erforschte Werkstätten mit ausgesuchten Werken vorgestellt werden. Die 550 Jugendstilarbeiten werden im Gartensaal im Erdgeschoss, im Jugendstilsaal im ersten Obergeschoss und auf der Keramikgalerie im zweiten Obergeschoss des Karlsruher Schlosses bis zum 28. Februar 1988 gezeigt.



Buffet, Richard Riemerschmid, um 1906/07, Ausführung Dresdner Werkstätten für Handwerkskunst

Alle Werke, insgesamt 572 Stück, sind in dem neuen Bestandskatalog aufgenommen. Der Katalog basiert zum Teil auf dem 1978 erschienenen Auswahlkatalog der Jugendstilsammlung von 179 Stücken. Der neue Katalog im Format 21×21 cm hat 384 Seiten, 193 ganzseitige, davon 25 farbige Abbildungen und 380 kleinere Abbildungen. Eine Einleitung «Jugendstil – Formen und regionale Ausprägungen» führt in das komplexe Thema des Jugendstils ein. Umfangreiche Katalogangaben zu

den ganzseitig abgebildeten Stücken, kürzere zu den übrigen und 300 Biographien von Künstlern und Werkstätten geben genaue Hinweise auf eine Zeit, in der das Kunsthandwerk eine besonders wichtige Rolle spielte, indem die Grundlagen für die zwanziger Jahre, aber auch für das Design gelegt wurden.

Der von Dr. Irmela Franzke bearbeitete Katalog kostet DM 30,- (im Versand+DM 4,- für Porto und Verpackung).

Architekturmuseen

Architekturmuseum Basel

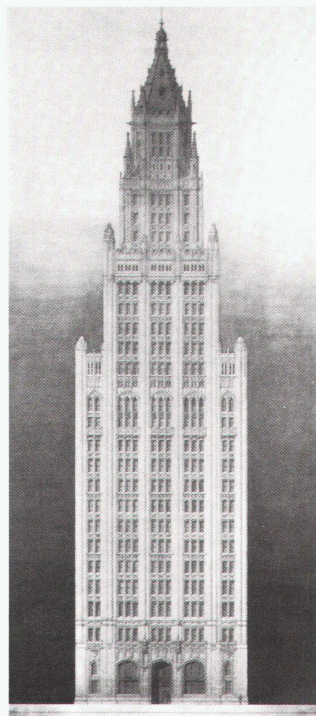
Rem Koolhaas
bis 24.4.

Arc en Rêve Bordeaux

Tadao Ando
bis 20.3.

Deutsches Architekturmuseum Frankfurt

Chicago – Architektur 1872–1922
Mies van der Rohe-Preis/Marlboro-Design-Preis
Stanley Tigerman: Architoons
bis 24.4.



Tate Gallery London

Turner and Architecture
(Watercolour Room, Clore Gallery)
23.3.–10.7.

Centre Georges Pompidou Paris

Les Chemins du virtuel – Création industrielle et simulation informatique
bis 23.5.
L'école d'Ulm – Design, architecture, communications visuelles
bis 23.5.

Galleria di Architettura Venezia

Alvaro Siza Vieira – Das Kasino von Salzburg
19.3.–30.4.

Akademie der Bildenden Künste Wien

«Gebaute Ideen» – Arbeiten von Gustav Peichl
bis 23.4.

Architekturforum Zürich

Vincent Mangeat
bis 9.4.

Jahrestage

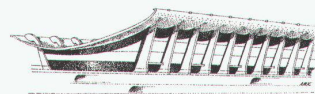
Erich Mendelsohn

Nach der Hundertjahrfeier zu Ehren von Le Corbusiers Geburt wurden wir in der im November 1987 erschienenen Ausgabe von «Werk, Bauen+Wohnen» berechtigterweise von Dr. Ulrike Jehle-Schulte Strathaus an eine andere Gedenkfeier erinnert, die es wert gewesen wäre, gefeiert zu werden, nämlich jene Erich Mendelsohns. Seine architektonische Bedeutung ist jenen, die die Kunst des Bauens studieren, vor allem durch den von ihm 1919–1920 in Potsdam erbauten Einstein-Turm bekannt.

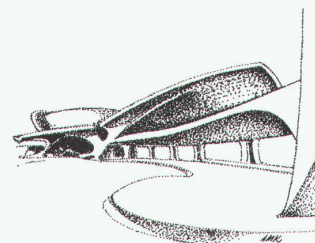
Wie aus den in der gleichen Ausgabe von «Werk, Bauen+Wohnen» auf S.13 publizierten Zeichnungen hervorgeht, zeigt Erich Mendelsohn (um mit Nikolaus Pevsner zu sprechen) die «(...) kühne Vision einer bildhauerisch aufgefassten Architektur».

Diese Architektur erhielt, zusammen mit jener Hans Poelzig und Rudolf Steiners, denn auch prompt von den Kritikern das modische Etikett des «Expressionismus». Aber ich denke, die Suche nach einer bildhauerischen Form von Gebäuden, so wie sie Mendelsohn begriff, endete nicht mit ihm. Ich wage zu behaupten, dass wir selbst in der Kapelle von

Ronchamps eine Verwandtschaft Le Corbusiers mit Erich Mendelsohns Werk entdecken können. Eero Saarinen, ein amerikanischer Architekt finnischer Abstammung, besass einige von Mendelsohns Zeichnungen. Wegen seiner ursprünglich bildhauerischen Ausbildung in Paris sympathisierte er auch mit Mendelsohns «expressionistischen» Ideen.



Dulles Airport in Virginia



TWA Terminal, New York

Seine letzten Werke – das TWA-Terminal auf dem John-F.-Kennedy-Flughafen von New York und das Dulles-International-Airport-Gebäude in Virginia (Washington D.C.) – beweisen eindeutig die Beeinflussung Eero Saarinsens durch Mendelsohn.

Der Tod Eero Saarinsens mit 51 Jahren beendete nur allzufrüh eine der möglichen neuen Interpretationen von Mendelsohns Vision.

Adam Milczynski Kaas

Zur Gestaltung der Zürcher Bahnhofhalle

Verneinung der Gegenwart, Verneinung der Stadt

Ich melde mich erst jetzt zum Wort, weil ich – fairerweise – der Stellungnahme der Behördengremien nicht vorgreifen wollte.

Leider haben sich nicht alle an diese elementare Anstandsregel gehalten. Etliche sind mit gezielt einseitiger und unsachgemässer Information in der Öffentlichkeit vorgeprellt. Durch unverhältnismässige Aufplusterung in der Presse ist eine